

Radau & Co und die volksmusikalische Arbeit für Kinder – die Salzburger Volkskulturpreisträger 2017

Das Ensemble:

Im Ensemble Radau & Co haben sich Katharina und Rupert Pföss sowie Elisabeth und Josef Radauer mit der Moderatorin Monika Sigl-Radauer zusammen getan, um Kindern Volksmusik näher zu bringen.

Tätigkeitsbereich Konzerte:

Dabei sind interaktive Konzertprogramme entstanden – für die Lauschkonzerte der Stiftung Mozarteum, für Konzertreihen der Jeunesse, der Salzburger Bachgesellschaft sowie für den Diabelli Sommer in Mattsee.

Im Vordergrund steht dabei, den Kindern einen lebendigen und vielseitigen, meist themenbezogenen Eindruck unserer Volkskultur zu vermitteln. Die elementare und Gemeinschaft fördernde Kraft der Volksmusik wird spürbar, wenn die Musikanten zum Mitsingen, Mittanzen und Mitpaschen einladen. Feine, besinnliche und berührende Szenen wechseln mit Momenten überschäumender Lebenslust. Erfolgreich sind die verschiedenen Programme sowohl als Familienkonzerte als auch Kindergarten- und Schülerkonzerte. Dabei ist besonders erfreulich zu beobachten, dass damit auch Kinder mit Migrationshintergrund und Kinder, die selten oder noch nie Konzerte besucht haben, besonders gut angesprochen werden können.

Tätigkeitsbereich: Arbeit mit Kindern

Neben diesen Konzerten ist auch die ganzjährige Arbeit mit den Hirtenkindern des Tobias Reiser Adventsingens erwähnenswert. Es handelt sich dabei um eine Art Singschule mit volksmusikalischem Schwerpunkt. Den natürlichen Gesang als Basis für alles weitere Musizieren zu fördern, steht dabei im Mittelpunkt. Die Früchte dieser Arbeit zeigen sich nicht nur beim Adventsingens, sondern auch das Jahr über, etwa bei Musikantentreffen (2013 z. B. beim Amselsingen in Bischofshofen), bei Maiandachten oder Konzerten (2012 z. B. in Zusammenarbeit mit der Salzburger Bachgesellschaft). Eine Besonderheit ist in diesem Zusammenhang das Tobias-Reiser-Kinder-Adventsingens, wo Kinder für Kinder musizieren und spielen (jährlich 2 mal in der Großen Aula der Universität).

Tätigkeitsbereich Erwachsenenbildung:

Schließlich werden auch Fortbildungsworkshops zum Thema „Bräuche und Volksmusik“ als Bereicherung für Kindergartenpädagoginnen konzipiert und durchgeführt.

Intentionen und Ziele:

- Volkslieder verbinden Generationen, helfen Wurzeln zu spüren und sich zu „erden“
- Die einfachen Melodien und Harmonien können leicht erfasst werden und bleiben über die Konzerte hinaus im musikalischen und emotionalen Gedächtnis
- Erweiterung der musikalischen Hörgewohnheiten
- Volksmusik mit Lebens- und Jahreszeitenbezug schafft Verständnis für Natur, Umwelt und Gesellschaft
- Bewusster Umgang mit Sprache und ihren Dialekten soll gerade in einer Zeit wachsender Globalisierung gefördert werden
- Anregung im Kindesalter schafft Voraussetzung für die Entfaltung und Förderung musischer Begabungen
- Volksmusik als Konzertformat im klassischen Segment erreicht ein erweitertes Publikum

Projektbeschreibungen:

„Kachelofen und Kerzenschein“:

Lieder, Tänze und G'schichten für Herbst und Winter, für geselliges Beisammensein und gemeinsames Singen in der „Stube“. Wie kann man sinnvoll miteinander die Zeit verbringen, wenn es keinen Fernseher oder kein Internet gibt, wie war es früher, wie ist es heute?

„Wann d'Hirtn auf die Alma gehen“:

Lieder, Tänze und G'schichten für Frühling und Sommer, für draußen. Wie klingt die Natur? Tiere und Wald? Lieder über Bauern und Jäger, Holzknechte und Almleben ...

„Über den Zaun“:

Eine musikalische Reise entlang der Grenzen Österreichs. Dabei lernen die Kinder die Nachbarländer kennen ... oberösterreichische Lieder und böhmische Polka, slowakische Hirtenflöten und Dudelsack, Wiener Schrammelmusik mit Kontragarre und ungarischer Czardas mit Cymbal und Geige, slowenische und Kärntner Lieder, italienische Tarantella und alpenländische Jodler etc ... über zwanzig Instrumente gehen mit auf Reise ...

Bei all diesen Konzertprogrammen sind Musik sowie Moderation und Interaktion mit dem Publikum zu einer durchgehenden Handlung verwoben. In Zukunft will das Ensemble die Volksmusikvermittlung verstärkt in Kindergarten und Volksschulen anbieten.